

dehäääm

Die Hauszeitschrift der Bauhilfe Pirmasens



Petition Heimat: Ihre Stimme zählt

Aktion für die Zukunft der Stadt Pirmasens

Leben im Quartier: Ein Jahr p11

Quartierszentrum im Winzler Viertel feiert ersten Geburtstag

Auszubildende gesucht: Chance für den Nachwuchs

Einstieg in die abwechslungsreiche Welt der Wohnungswirtschaft



Inhalt

Petition Heimat	4
Online-Aktion für die Zukunft unserer Stadt	
Ein Jahr p11	6
Quartierszentrum im Winzler Viertel feiert ersten Geburtstag	
Das erste „Hochhaus“ im Stadtzentrum	9
Die Bauhilfe Pirmasens: gestern und heute	
Wir suchen Auszubildende	10
Berufseinstieg in die Welt der Wohnungswirtschaft	
Feuerwehrrübung bei der Bauhilfe Pirmasens	11
Schnelle Hilfe im Brandfall	
Brandschutzordnung	12
Richtiges Verhalten im Brandfall	
Plötzlich Homeoffice	14
So meistert die Bauhilfe Pirmasens die Einschränkungen	
Neue Hauswarte im Berliner Ring 88	14
Familie Destruel übergibt an Familie Schöfer	
Gut geschützt durch Schließanlagen	15
Neues System für die Immobilien der Bauhilfe Pirmasens	
Für ein faires Mi(e)teinander beim Wohnen	16
Bauhilfe Pirmasens tritt dem Kodex des VdW Südwest bei	
Telefonieren gegen die Einsamkeit	17
Gute Gespräche in der Coronakrise	
Rezepte für den Festtag	18
Schweinelende in Knoblauchrahmsoße und Windbeutelorte	
Basteln zur Weihnachtszeit	19
Kleine Tipps für große Freude	
So erreichen Sie uns	20
Alle Ansprechpartner im Überblick	

Impressum

Herausgeber

Bauhilfe Pirmasens GmbH
Adam-Müller-Straße 69
66954 Pirmasens

Vertreten durch
Geschäftsführer Ralph Stegner
(V. i. S. d. P.)

Redaktion

Jessica Baumann
Rüdiger Buchholz
Hannelore Eger
Carsten Fulde
Christine Linn
Björn Müller
Elna Nikolaus
Mathias Reiser
Fabio Silvestrini
Ralph Stegner
Christina Zipf

Bildnachweis

Bauhilfe Pirmasens GmbH
Rüdiger Buchholz
Stadt Pirmasens

Satz/Layout

SILVESTRINI
Pappelallee 78-79
10437 Berlin
www.silvestrini.xyz

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mieterinnen und Mieter,



das Thema Altschulden und die Petition zur Unterstützung der Aktionen gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz hat das Redaktionsteam unserer Mieterzeitung aufgrund der Bedeutung für unsere Stadt in diese Ausgabe aufgenommen. Kein leichtes

Thema, aber umso wichtiger für unsere Zukunft und gleichermaßen wichtig für uns.

Ich hätte mir im Frühjahr nicht vorstellen können, dass die Coronavirus-Pandemie immer noch unseren Alltag bestimmt. So auch bei der Bauhilfe Pirmasens, auch wenn wir bisher ganz gut durch die Monate gekommen sind und Ihnen trotz der Einschränkungen eine hohe Präsenz und Erreichbarkeit bieten konnten. Es ist mir deshalb sehr wichtig mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr großes Engagement in dieser schwierigen Zeit ganz herzlich zu bedanken.

Leider mussten viele Veranstaltungen in unseren Häusern und Gemeinschaften ausfallen und das tut allen wirklich weh. Auch das Miteinander in den Wohnprojekten hat ein Stück unter den Schutzmaßnahmen gelitten. Ich bin mir aber sicher, dass sich die Gemeinschaften umso intensiver im nächsten Jahr wieder finden werden und glaube, wir alle wachsen an dieser Situation.

In dieser 14. Ausgabe unserer Mieterzeitschrift schauen wir auf aktuelle Themen, auf Werte, auf neue Helfer und verabschieden uns von Menschen, die viel für die Gemeinschaft getan haben. Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Weihnachten steht vor der Tür: Wie jedes Jahr, viele Lichter, überall hört man Weihnachtsmusik und die typischen Düfte auf den Märkten... Sie merken schon, irgendetwas stimmt hier nicht. In diesem Jahr werden wir einiges davon vermissen und es wieder wertschätzen. Vor allem das Miteinander, das Besinnliche mit den Lieben, es wird uns etwas fehlen.

Machen wir das Beste aus der Situation. Gemeinsam in den digitalen Medien, telefonisch oder aber auch mit einer wunderschönen alten Weihnachtskarte oder einem Weihnachtsbrief. Versuchen Sie es, Sie werden sehen, es ist etwas ganz Besonderes in dieser Zeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie von Herzen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest mit viel Vorfreude auf das, was kommen mag.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der neuen Mieterzeitung.

Starten Sie in das neue Jahr 2021 mit viel Glück und noch viel mehr Gesundheit. Alles Gute und Beste!

Ihr

Ralph Stegner

Geschäftsführer Bauhilfe Pirmasens GmbH



Petition Heimat

Online-Aktion für die Zukunft unserer Stadt

Immer wieder musste die Stadt Pirmasens bei der Entwicklung neuer Wohnformen oder Wohnquartieren ihr finanzielles Engagement ablehnen. Es handelt sich um sogenannte „freiwillige Leistungen“ der Verwaltung, die aus einem eigenen Budget bezahlt werden müssen. Doch dieses Budget ist meist aufgezehrt und geht für die Pflichtleistungen, die von Bund und Land an die Kommune abgewälzt werden, drauf. Schade, denn was könnte man alles für eine gute und vitale Entwicklung unserer Stadt erreichen.

Die Kommunen möchten nun durch eine Petition stärker auf die Situation aufmerksam machen. Von den 20 Kreisen und Städten mit der höchsten bundesweiten Pro-Kopf-Verschuldung liegen inzwischen 11 in Rheinland-Pfalz. Die Folge der immer größer werdenden Schuldenberge der Kommunen sind beispielsweise Kürzungen beim Kulturangebot oder bei sozialen Angeboten. Außerdem fällt es immer schwerer, die städtische Infrastruktur zu erhalten, die Bildung und die Digitalisierung zu fördern und dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Die Pandemie hat die Situation nun weiter verschärft. Auch das Zeitfenster der historisch niedrigen Zinssät-

ze schließt sich wieder. Die Initiative von Bundesfinanzminister Olaf Scholz zur Entschuldung der Kommunen in ganz Deutschland hat keine Mehrheit gefunden. In Hessen und im Saarland wurden zwischenzeitlich eigene Lösungen entwickelt. In Nordrhein-Westfalen wurde am 27. August 2020 durch das überparteiliche Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ gestartet. Nur in Rheinland-Pfalz ist das Problem der Unterfinanzierung vieler Kommunen weiter ungelöst.

Durch eine Petition soll nun auch vom Land Rheinland-Pfalz eine auskömmliche finanzielle Ausstattung eingefordert werden, um die gesetzlich übertragenen Aufgaben wahrnehmen zu können. Wir haben mit dem Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens, Markus Zwick, darüber gesprochen.

Von den am höchsten verschuldeten Kommunen in Rheinland-Pfalz kommen die meisten aus der Pfalz. Warum ist das so?

Wir haben ein Problem mit der Kommunalfinanzierung in Rheinland-Pfalz insgesamt. Das betrifft viele Städte, aber auch immer mehr Landkreise. Der Grund ist eine unzureichende finanzielle Ausstattung der Kommunen für unsere Pflichtaufgaben, die wir vom Land und vom Bund übertragen bekommen. Sie machen 95 Prozent unseres Haushalts aus. Wenn jetzt Problematiken hinzukommen, wie der Strukturwandel hier in Pirmasens und die sozialen Herausforderungen in der Westpfalz, dann verschärft sich dieses Problem weiter. Wir müssen seit Jahrzehnten hohe Kredite aufnehmen, um unsere Aufgaben erfüllen zu können.



Petition Heimat: Oberbürgermeister Markus Zwick (links) und Ralph Stegner (rechts), Geschäftsführer der Bauhilfe Pirmasens GmbH, kämpfen gemeinsam für die gute Sache



Die Landesvertretung weist immer wieder darauf hin, dass man die Mittel für den kommunalen Finanzausgleich in den vergangenen Jahren erheblich erhöht habe. Wie sehen Sie das?

Das ist unterm Strich leider Augenwischerei. Es ist zwar so, dass es neue Schlüsselzuweisungen gibt und dass die Ausgaben des Landes auch im Kommunalbereich gestiegen sind. Ebenfalls gestiegen sind aber auch unsere Aufgaben in diesem Bereich und die Kosten. Die Maßnahmen, auf die das Land sich beruft, reichen in der Regel nicht einmal aus, um unsere Kostensteigerungen zu kompensieren.

Könnte das bedeuten, dass die Schuldenlast die wirtschaftliche Entwicklung bei uns ausbremst?

Ja, das liegt aber noch an einem weiteren Aspekt: Der Wirtschaftsstandort Pirmasens hat in den vergangenen Jahren eigentlich eine gute Entwicklung durchlaufen. Unsere Gewerbesteuereinnahmen sind seit der Tiefphase Ende der 90er Jahre wieder angestiegen. Die bisher höchsten Einnahmen hatten wir 2018 mit 26 Millionen Euro. Ich habe aber allein 30 Millionen Euro ungedeckte Sozialausgaben.

Mit der Initiative der Online-Petition versuchen Sie das Thema nochmals in der Öffentlichkeit zu platzieren. Wer ist eigentlich der Adressat?

Mit der Petition richten wir uns an das Land Rheinland-Pfalz und mittelbar auch an den Bund. Wir, das sind die rheinland-pfälzischen Mitglieder des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte!“, einem parteiunabhängigen Zusammenschluss von Kommunen aus ganz Deutschland. Unterstützung erhalten wir ebenfalls vom Städtetag Rheinland-Pfalz. Das ist also alles andere als ein Alleingang der Stadt Pirmasens.

Worum geht es in der Petition?

Die zentralen Forderungen sind eine auskömmliche Finanzierung im Sozialbereich, um eine weitere Verschuldung zu vermeiden, und eine Lösung für die Altschuldenproblematik. Hierfür müssen wir eine Lösung finden, ohne die Bürger in den kommenden Jahrzehnten über Gebühr zu belasten. Im Kern geht es also um nicht weniger, als die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu bewahren, denn die ist in Gefahr.

Bitte unterstützen Sie die Petition:

www.change.org/PetitionHeimat

Liebe Mieterinnen und Mieter,

das Thema Altschulden und die fehlende Unterstützung bzw. Lösungsperspektive seitens des Bundes und Landes haben auch mittelbare Auswirkung auf die Bauhilfe als Tochterunternehmen der Stadt Pirmasens. So könnte die Stadt beispielsweise mehr Mittel in die Stadtentwicklung, in die Lebensräume und Quartiere steuern und somit zu einer besseren Entwicklung der Bauhilfe Pirmasens beitragen. Auch die Umsetzung der Daseinsvorsorge auf dem regionalen Wohnungsmarkt würde eine nachhaltige Verbesserung erfahren, was sich positiv auf die Finanzkraft unseres Unternehmens auswirken würde.

Deshalb bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, um Ihre Stimmabgabe in der Petition. Nehmen Sie das Thema mit in Ihren Familien- und Freundeskreis.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen schon jetzt.

Ralph Stegner
Geschäftsführer
Bauhilfe Pirmasens GmbH



Ein Jahr p11

Quartierszentrum im Winzler Viertel feiert ersten Geburtstag

Im September dieses Jahres fand die Geburtstagswoche des Quartiermanagements p11 statt. Wir haben uns daraufhin auf den Weg gemacht, um Cornelia Schwarz und Kathrin Kölsch zu fragen, wie ihr erstes Jahr im „neuen Zuhause“ war. Nachdem die Umzugskartons im „neuen Heim“ verstaut waren, konnten die beiden Damen am 06.09.2019 mit ihrer Arbeit vor Ort richtig durchstarten. Sehr gefreut hat es die beiden, dass Mitglieder aus ihren Gruppen beim Umzug geholfen hatten. Frau Schwarz berichtete weiter, dass sie und Frau Kölsch auch sehr froh darüber waren, dass unsere Bewohner von Patio von Anfang an dabei waren und es ihnen somit leicht gemacht haben, gut in ihrem neuen Umfeld anzukommen. Gleich nach der Eröffnung haben Frau Kölsch und Frau Schwarz ihre Ideen in Taten umgesetzt. Zuerst wollten sie etwas für die Kinder aus dem Viertel machen. Von Anfang an kamen immer wieder Kinder zu ihnen und zeigten großes Interesse an ihrer Arbeit. Daraufhin gründeten sie eine Bastelgruppe und eine Lesegruppe für die Kinder.

Für jeden Monat sollten neben den bestehenden Gruppen noch kleine Aktionen eingebaut werden, die passend zum Monat oder der Jahreszeit waren. Somit wurde im September Kürbissuppe gekocht, im Oktober ein kleines Oktoberfest veranstaltet und im Dezember ein Weihnachtsmarkt organisiert. Letzterer gefiel den Bewohnern des Quartiers ausgesprochen gut. Zusätzlich wurde seit November das p11 einmal im Monat zum Café Kurzweil. Die Idee dahinter war, Menschen und Institutionen eine Plattform zu bieten, um kreative und künstlerische Vorträge zu halten. Beispielsweise fand dabei eine Lesung statt oder der Lukas-Kindergarten sang zusammen mit den Senioren verschiedene Lieder. Durch die diversen Gruppen und Aktionen im Viertel kann jeder seine Talente fördern und ein-



bringen. Dabei entdeckt der ein oder andere auch ein bis dato verborgenes Talent, das er mit der Gemeinschaft teilen kann. Natürlich wollten wir auch wissen, wie eine Woche im Quartier verläuft. Montags ist Projekttag im p11. Das aktuelle Projekt stellte eine RAP-Werkstatt dar. Hierbei konnten sich die Kinder aus dem Sankt Anton Kindergarten und die Senioren im Viertel gemeinsam einbringen. Die Mutter-Kind-Gruppe ist ein fester Bestandteil jedes Dienstags. Am Nachmittag findet dann noch



die Bastelgruppe für Kinder statt. Mittwochs finden Deutschsprachkurs und Migrationsberatung statt. Mittags ist die Lesegruppe für Kinder an der Reihe. Normalerweise finden donnerstagsmorgens ein kleiner Gesprächskreis und eine Gymnastikgruppe statt. Mittags sind die Aktionstage angesiedelt. Freitags ist morgens eine offene Sprechstunde, bei der die Bewohner des Quartiers vorbeikommen können, um diverse Anliegen zu besprechen. Beispielsweise beim Ausfüllen von Formularen, beim Gang zum Amt oder bei der Schulbuchausleihe helfen Frau Kölsch und Frau Schwarz gerne. Unabhängig von diesem Freitagmorgen können sich die Bewohner natürlich jederzeit mit Hilfeersuchen an die beiden Damen wenden. Freitags findet erneut ein Deutschkurs statt. Je nach Bedarf werden verschiedene Aktionen am Wochenende für die Menschen im Quartier vorbereitet. Um jedoch ein so großes Angebot an Hilfe und Beschäftigung zu bieten, ist das p11 selbst auf Hilfe angewiesen. Daher freut es die beiden Damen umso mehr, dass ehrenamtliche Personen ihnen hierbei unter die Arme greifen. Frau Kölsch erzählte uns noch, dass das Mehrgenerationenkonzept im Quartier langsam aber sicher aufgeht. Beispielsweise hatten sich durch das gemeinsame Kochen eine Seniorin, eine Mutter und deren Kind angefreundet. Als die Mutter eines Tages mitbekam, dass es der Seniorin an dem Tag nicht gut ging, brachte sie einen Blumenstrauß ins p11 mit der Bitte, diesen an die Frau weiterzugeben. Sie wollte der Dame eine Freude machen.

Durch die Pandemie, die uns dieses Jahr ereilte, mussten Frau Kölsch und Frau Schwarz neue Wege gehen. Manche Aktionen mussten abgesagt, andere neu organisiert werden. Neue Ideen waren gefragt. Das Außengelände hatte ihnen in den warmen Monaten unter Einhaltung der geltenden Gesundheits-



bestimmungen ermöglicht, ihr Programm weiter anzubieten. Schnell wurde auch ein Heft gegen Langeweile aufgestellt und verteilt. Darin enthalten waren Gedichte, Sudoku-Rätsel, Lieder und vieles mehr. Mit Ausgabe der Hefte wurde auch zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen. Dafür wurde eine Sängerin eingeladen, welche mit den Bewohnern von Patio 2 (auf ihren Balkonen), Patio 1 und dem Haus Benjamin (auf der Freifläche mit gebührendem Abstand) den Nachmittag über die Lieder aus dem Langeweile-Heft sang. Im September fand anstelle eines großen Geburtstagsfestes eine



wenn die beiden im Moment nicht so sehr für ihre Gemeinschaft da sein können, haben sie dennoch jederzeit ein offenes Ohr. Ob per Telefon, E-Mail oder auch mal ein kurzes Gespräch durchs Fenster. In dieser schwierigen Zeit lassen die Damen vom Quartiersmanagement niemanden im Stich. Das hatten sie während unseres Gespräches auch immer wieder mit Nachdruck betont. Trotz all der Schwierigkeiten, die im Moment jeden von uns treffen, wollten wir noch wissen, was denn nun eigentlich für die Zukunft noch geplant ist. Zum einen soll die Außenanlage durch ein Baumhaus und ein Gerätehaus ergänzt werden, zum anderen ist ein Gartenprojekt in Planung. Der Winzler-Tor-Platz wird gerade renoviert und hierbei durften sich die Mitglieder der Gemeinschaft einbringen. Sie sind sehr gespannt darauf, wie dieser nach der Renovierung aussehen wird. Weitere Aktionen haben sich Frau Schwarz und Frau Kölsch schon ausgedacht und geplant. Diese sollen jedoch eine Überraschung werden und wurden nicht verraten.

Geburtstagswoche statt. Dank schönem Wetter konnte diese draußen stattfinden. Hierbei wurde jeder Gruppe ein Tag gewidmet. So konnte trotz Corona das einjährige Bestehen im kleinen Rahmen mit entsprechenden Vorkehrungen gefeiert werden. Frau Schwarz und Frau Kölsch sagten uns, dass sie es natürlich sehr schade fänden, dass aktuell im November keiner zu ihnen könne. Weiterhin würde keine geplante Aktion leichtfertig abgesagt. Frau Kölsch und Frau Schwarz stehen voll und ganz hinter den vorgegebenen Gesundheitsmaßnahmen und deren Einhaltung. Für sie steht die Gesundheit ihrer Gemeinschaft an erster Stelle. Man dürfe jedoch auch nicht vergessen, dass Gesundheit auch psychische Gesundheit bedeutet und die Isolation und das Alleinsein auch krank machen könne. Auch





Das erste „Hochhaus“ im Stadtzentrum

Die Bauhilfe Pirmasens: gestern und heute

Ganz im Zeichen von Wohnungsnot und Wiederaufbau stand die Errichtung eines der ersten Pirmasenser Hochhäuser an der Ecke Blocksbergstraße und Winzler Straße, sozusagen das Tor zum Winzler Viertel. An dieser Stelle stand vorher das Wohnhaus des Pirmasenser Schuhfabrikanten Philipp König, der direkt daneben seine gleichnamige Schuhfabrik betrieb. Die Bauarbeiten begannen im Sommer 1959 und wurden 1960 fertiggestellt. Für die Bauzeit war dieses Gebäude sehr modern und auf der Höhe der neuesten Technik mit Zentralheizung, Aufzug und „Müllabwurfschacht“.



Zum Anwesen gehört auch das daneben liegende Gebäude Winzler Straße 1a. Das gesamte Haus umfasst 33 Wohnungen, 2 Gewerbeeinheiten, 6 Garagen und 16 Pkw-Stellplätze. Die zu vermietende Fläche beträgt über 2.300 m². Das Gebäude ist immer noch sehr beliebt und meistens voll vermietet. Bis in die 90er Jahre war auch die technische Abteilung der Bauhilfe im 9. Obergeschoß untergebracht – ein Arbeitsplatz mit tollem Ausblick über den Dächern von Pirmasens.



Wir suchen Auszubildende

Berufseinstieg in die interessante Welt der Wohnungswirtschaft

Auch im kommenden Jahr bietet die Bauhilfe Pirmasens motivierten Menschen einen Ausbildungsplatz in einem interessanten und vielseitigen Beruf. Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit allen Fragen der Wohnungsverwaltung, der Wohnungsvermietung und dem Bauträgergeschäft. Sie helfen anderen Menschen möglichst gut zu wohnen – ob zur Miete, gemeinschaftlich oder im Eigentum. Die Ausbildung



besteht zum einen aus der Arbeit im Büro mit zahlreichen kaufmännischen Tätigkeiten, zum anderen aus Kundenbetreuung und Außendienst. Auszubildende sitzen also nicht nur am Schreibtisch, sondern sind auch viel unterwegs, führen Verkaufs- oder Vermietungsgespräche vor Ort, besuchen Mieter in ihren vier Wänden und lernen unterschiedlichste Menschen und Lebenssituationen kennen. Das macht nicht nur Spaß, sondern erweitert auch den Erfahrungshorizont und fördert die soziale Kompetenz. Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann oder zur Immobilienkauffrau dauert drei Jahre.

Die interessante Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen, machen diesen Beruf spannend und abwechslungsreich. Davon enthalten die ersten beiden Jahre der Ausbildung Pflichtfächer, im dritten Ausbildungsjahr sind Spezialisierungen und Vertiefungen der Lerninhalte in Wahlpflichtfächern vorgesehen. Diese eröffnen Azubis eine größere Flexibilität und noch bessere Berufschancen nach der Ausbildung.

Mit der Ausbildung zum Immobilienkaufmann oder zur Immobilienkauffrau hat man eine gute Grundlage und kann sich später für eine Richtung entscheiden, die einem liegt. Zum Beispiel der Vermietungs- und Verkaufsbereich oder die Projektdurchführung. Auszubildenden stehen aber auch die Türen offen bei Immobilienmaklern und Verwaltungsgesellschaften oder bei Grundstücksabteilungen von Banken und Versicherungen. Auch in öffentlichen Einrichtungen und in Verwaltung werden Immobilienkaufleute aufgrund ihrer Qualifikationen und Kompetenzen gebraucht.

Auszubildende der Bauhilfe Pirmasens profitieren von einer vielseitigen, interessanten und zukunftsorientierten Ausbildung in der Wohnungswirtschaft. Ein herausfordernder Wohnungsmarkt in Pirmasens ermöglicht nachhaltige und zukunftsorientierte Wohnprojekte und ein besonderes Engagement in der Stadtentwicklung. Das Pirmasenser Traditionsunternehmen bietet flexible Arbeitszeiten und eine Anstellung basierend auf dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Start der Ausbildung ist der 1. August 2021. Bewerbungsunterlagen erreichen die Bauhilfe Pirmasens per E-Mail an: geschaeftsfuehrung@bauhilfe-pirmasens.de.



Feuerwehrrübung bei der Bauhilfe Pirmasens

Schnelle Hilfe im Brandfall

Wie wichtig schnelle Hilfe im Brandfall ist, zeigte sich schon mehrmals in diesem Jahr in Pirmasens. Und damit die Feuerwehr schnell helfen kann, sind Übungen unerlässlich. Neben dem Training der Feuerwehrleute ist es auch wichtig die Begebenheiten am möglichen Einsatzort zu kennen.

So wurde Ende Oktober eine sogenannte Anleiterprobe an zwei Gebäuden der Bauhilfe durchgeführt. Die Bewohner wurden natürlich von der Bauhilfe vorher schriftlich informiert. Dies betraf die Adam-Müller-Straße 45 mit acht Stockwerken und die Dankelsbachstraße 19 (Bilder) mit sieben Stockwerken. Erprobt wurde, wo der beste Aufstellort für die Drehleiter der Feuerwehr ist und ob alle Stockwerke erreicht werden können.



Die Feuerwehrleute Frank Hartmann und Michael Füßgus sowie Christian Bergmann (Firma PTI Brandschutz- und Bauplanungs-GmbH) führten die Übung durch. Von der Bauhilfe waren der technische Leiter Carsten Fulde und Mieterbetreuer Rüdiger Buchholz am „Einsatzort“.

Carsten Fulde ließ es sich nicht nehmen und stieg auch in den Korb der Rettungsleiter, um mit Herrn Hartmann in luftiger Höhe die Dankelsbachstraße 19 zu begutachten. Hier erklärte Hartmann, wie wichtig der Anstellwinkel der Leiter ist. Der Winkel entscheidet, wie weit die Leiter ausgefahren werden darf und wie viele Personen in den Korb dürfen. So hat man bei einer Entfernung von 12 Meter zum Gebäude eine Arbeitshöhe von 23 Meter. Steh das Einsatzfahrzeug weiter weg verkürzt sich die Arbeitshöhe und verringert sich die Zuladung des Korbes.

Die gute Nachricht bei der Adam-Müller-Straße 45 und bei der Dankelsbachstraße 19 können alle Etagen mit der Drehleiter gut erreicht werden. „Wir haben sogar noch Reserven“, sagte Michael Füßgus. Bei der Dankelsbachstraße kann dennoch etwas optimiert werden, wenn der Leiterwagen in



einem anderen Winkel anfahren kann, kommt man näher an das Haus. Hierzu muss nur ein fest installierter Poller mit einem beweglichen getauscht werden. Was nun natürlich gemacht wird.



Brandschutzordnung

Richtiges Verhalten im Brandfall

Als Vermieter haben wir in unseren Gebäuden die Verkehrssicherungspflicht. Deshalb ist es besonders wichtig, im Brandfall einen sicheren Fluchtweg zu haben. Dieser führt über einen sicheren Treppenraum zu einem direkten Ausgang ins Freie. Voraussetzung für benutzbare Rettungswege sind brandlastfreie Rettungswege! Die Einsatzkräfte (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt) müssen im Einsatzfall schnell und ungehindert Ihre Wohnung erreichen können.

Der Mietbereich endet an Ihrer Wohnungsabschlußtür zum Flur oder Treppenraum. Welche Gegenstände im Flur bzw. Treppenraum erlaubt bzw. verboten

sind, ist in dieser Brandschutzordnung exemplarisch aber nicht abschließend beschrieben. Die Brandschutzordnung werden wir in den kommenden Wochen auch in ihren Treppenhäusern aushängen. Bitte lesen sie diese Brandschutzordnung aufmerksam und beachten die Regelungen. Bitte denken Sie daran, dass der Treppenraum Ihr Rettungsweg sein kann, aber auch alle anderen Personen (Nachbarn, Mieter, Gäste...) im Brandfall darauf angewiesen sind!

Brandschutzordnung

Sehr geehrte Mieterinnen, Mieter und Besucherinnen und Besucher,

als Vermieter haben wir in unseren Gebäuden die **Verkehrssicherungspflicht** siehe Landesbauordnung Rheinland-Pfalz § 15

Bauliche Anlagen müssen so angeordnet und beschaffen sein, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren und wirksame Löscharbeiten möglich sind.

Im Brandfall führt Ihr Fluchtweg über einen sicheren Treppenraum und von dort zu einem direkten Ausgang ins Freie. Voraussetzung für benutzbare Rettungswege sind brandlastfreie Rettungswege! Die Einsatzkräfte (Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt) müssen im Einsatzfall schnell und ungehindert Ihre Wohnung erreichen können.

Ihr Mietbereich endet an Ihrer Wohnungsabschlußtür zum Flur oder Treppenraum.

ERLAUBT:

- vorübergehendes Abstellen von Kinderwagen, Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen, nur wenn die erforderliche Durchgangsbreite nicht eingeengt wird
- dezentle und vorübergehende Dekorationen zu besonderen Anlässen wie zum Weihnachts- und Osterschmuck
- Auslegen von Fußabstreifern vor der Wohnungsabschlußtür
- Aushänge auf Papier ausschließlich in geschlossenen Glasvitrinen
- Aufhängen von Gemälden

VERBOTEN:

- Rauchen und Verwendung von offenem Feuer im Treppenraum (Brandgefahr !)
- Aufstellen von Möbeln wie Schuhschränken, Polstermöbeln und Schirmständern (Einengung !)
- Auslegen von Teppichen (Stolpergefahr !)
- Abstellen von gelben Säcken, Kartonagen, Sperrmüll (Brandlast und Stolpergefahr !)
- Abstellen von Fahrrädern, Rollern, E-Bikes, Dreirädern, Bobbycars (Brandlast und Stolpergefahr !)
- Aufstellen von Dekorationen mit Strom- oder Batterieversorgung (Brandlast und Stolpergefahr !)
- Abstellen von Schneeschiebern und Besen (Stolpergefahr !)
- Aufkeilen von Brandschutztüren (Brand- und Rauchausbreitung !)
- Lagerung von Werbezeitschriften, Kataloge und Päckchen, möglichst zügig wieder entfernen (Brandlast !)

Bitte denken Sie daran, dass der Treppenraum IHR Rettungsweg sein kann, aber auch alle anderen Personen (Nachbarn, Mieter, Gäste usw.) im Brandfall darauf angewiesen sind!

Wir als Bauhilfe Pirmasens werden die Durchsetzung dieser Punkte engmaschig kontrollieren, um unseren Pflichten zu entsprechen. Bei Nichtbeachtung können Sie im Schadensfall schadenersatzpflichtig werden. Das ist geregelt in BGB § 823, Abs. 1:

Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

BAUHILFE PIRMASENS
LEBEN & WOHNFÜHLEN

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

BRAND MELDEN

- Feuerwehr unter 112 anrufen
- Wo ist es geschehen ?
- Was ist geschehen ?
- Wie viele Verletzte ?
- Welche Verletzungen ?
- Warten auf Rückfragen !

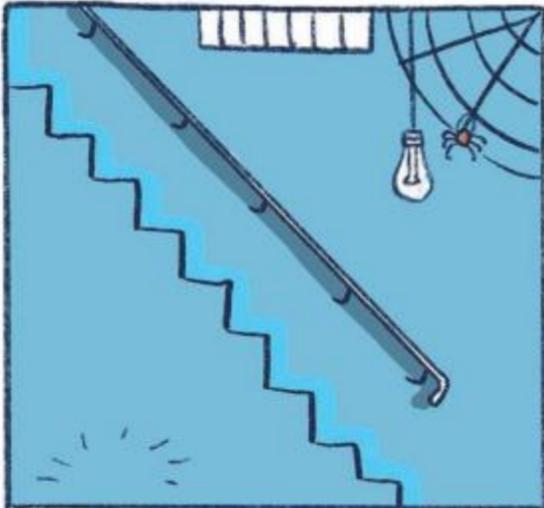
IN SICHERHEIT BRINGEN

- Gefährdete Personen mitnehmen
- Türen schließen, aber nicht abschließen
- gekennzeichneten Rettungswegen folgen
- Aufzug im Brandfall nicht benutzen !
- Sammelstelle aufsuchen
- Gebäude nicht mehr betreten !
- Anweisungen der Feuerwehr beachten !

LÖSCHVERSUCH UNTERNEHMEN

- Feuerlöscher benutzen Eigensicherung beachten !

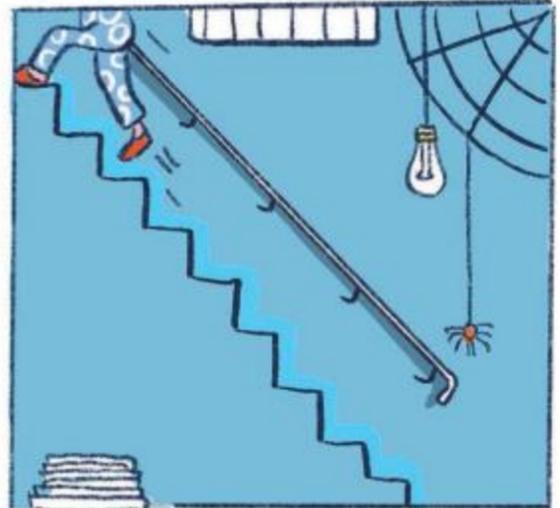
BAUHILFE PIRMASENS
LEBEN & WOHNFÜHLEN



Es war einmal :



Ein kleiner Kasten
Altpapier ...



... der stört doch
nicht, im Keller
hier.



Paul bringt noch ein
paar Polster runter...



so stapelt sich's derweil
ganz munter ...



die Peppi pafft noch
eine Kippe ...



die Spinne denkt : nein,
nein, oh bitte !



Zu spät ! Es funzelt
schon das Feuer, am Ende
wird das tierisch teuer.



Und die Moral von der
Geschicht : Der Anfang
kennt das Ende nicht.



Plötzlich Homeoffice

So meistert die Bauhilfe Pirmasens die Einschränkungen

Wer hätte im Frühling des Jahres 2020 gedacht, dass die ganze Welt Kopf steht? In der Presse konnte man die Vorkommnisse im weit entfernten China verfolgen. Innerhalb kurzer Zeit kam der Virus, über Italien und Österreich, näher. Plötzlich war auch Deutschland davon betroffen, einige Fälle in Pirmasens. Wir mussten schnell reagieren, schließlich sollten Mieter wie auch Belegschaft geschützt werden. Innerhalb weniger Stunden erstellte Geschäftsführer Ralph Stegner ein Pandemiekonzept. Somit wurde alle Vorkehrungen und organisatorischen Maßnahmen sichergestellt. Ab 13. März arbeitete ein Backup-Team mobil von zuhause um Rücksicht auf Kinderbetreuung oder andere familiäre Betreuungsbedarfe zu nehmen. Ein Fahrdienst versorgte Mitarbeiter im Homeoffice mit Unterlagen. Ein kleines Team arbeitete im Verwaltungsgebäude, damit konnte die Präsenz für Mieterinnen und Mieter gewährleistet werden. Nach zwei Wochen wurden die Teams jeweils

gewechselt. Das Verwaltungsgebäude wurde verschlossen. Wichtige Vorgänge, beispielsweise Barzahlungen, konnten über einen eingerichteten Fenserschalter im Innenhof des Verwaltungsgebäudes abgewickelt werden. Arbeiten in den Wohnungen wurden nur in Ausnahmefällen und unter besonderer Vorsicht durchgeführt. Für ältere Menschen oder Familien mit kleinen Kindern die auf Unterstützung angewiesen waren, wurde die Aktion PS hilft! eingerichtet, bei der auch wir uns beteiligten. Ende April erfolgte schrittweise die Rückkehr ins Büro. Unter Beachtung aller notwendigen Vorschriften wurde das Pandemiekonzept weiterentwickelt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder ihre Arbeit im Verwaltungsgebäude aufnehmen konnten. Liebe Mieterinnen und Mieter: Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, wir haben bisher die Krisensituation zusammen gut überstanden. Bitte bleiben Sie weiterhin zuversichtlich und bleiben Sie gesund.

Neue Hauswarte im Berliner Ring 88

Familie Destruel übergibt an Familie Schöfer



Am Berliner Ring 88 hat sich was getan: Herr und Frau Destruel (links) haben nach über 20 Jahren ihre Tätigkeit als Hauswart



beendet und an Familie Schöfer übergeben. 1997 hat das Ehepaar Destruel die Tätigkeit als Hauswarte übernommen und immer

mit viel Engagement ausgeführt. Wir möchten uns herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Für die Zukunft wünschen wir der Familie Destruel alles Gute und Gesundheit. Seit dem 1. Oktober sind Herr und Frau Schöfer (rechts) im Berliner Ring 88 mit viel Fleiß im Einsatz. Wir freuen uns auf eine ebenso gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute bei der neuen Aufgabe.



- Anzeige -

Gut geschützt durch Schließanlagen Neues System für die Immobilien der Bauhilfe Pirmasens

Hauseingangstüren und Türen an Technikräumen bzw. Gemeinschaftsräumen werden in Mehrfamilienhäusern sehr häufig benutzt. Die Schließzylinder unterliegen, so wie jedes andere technische Produkt, einem gewissen Alterungsprozess. Irgendwann erreicht jedes Produkt einen Punkt, an welchem die Technologie komplett überholt ist und Ersatz beschafft werden muss. Auch wir bleiben von diesem Prozess nicht verschont. Besonders bei Mehrfamilienhäusern denkt man natürlich zuerst an die vielen Schlüssel, die noch im Umlauf sind. Neben den ursprünglich gelieferten Exemplaren sind ja im Laufe der Jahre meist noch viele Schlüssel nachgefertigt worden, die man weiterhin auch gerne wieder verwenden würde. All diese Schlüssel sind natürlich nicht nur im Umlauf, sondern auch ein Großteil in Verwahrung bei der Bauhilfe. Die Verwaltung dieser Schlüssel ist sehr aufwendig.

Die Bauhilfe Pirmasens hat hier im Frühjahr 2020 den Beschluss gefasst, die „alten Pfade“ zu verlassen und auf ein neues System um zu schwenken. Unterstützt werden wir hier durch das Unternehmen Jonny's Schlüsseldienst, das seit 2005 von Jonny Ciftcioglu geführt wird.

Das Unternehmen befindet sich in der direkten Nachbarschaft vom Kaufland und der Polizei in Pirmasens und ist 24/7 für Sie und uns erreichbar. Das Unternehmen wurde von der Bauhilfe Pirmasens beauftragt, neue Schließanlagen in alle Zentraleingänge, Nebeneingangstüren, Türen von Technikräumen und Gemeinschaftsräumen einzubauen. Gemeinsam haben wir nach einem halben Jahr Entwicklung und Planung eines neuen Schließanlagenkonzepts auf den aktuellen Stand der Sicherheit gebracht. Es wird den Mietern und den Mitarbeitern der Bauhilfe ermöglicht, einen Schlüssel für die zen-

tralen Eingänge im Haus zu nutzen. Die betroffenen Häuser bekommen eine neue Schließanlage Carat S4 der Firma WILKA. Die Wohnungsabschlusstüren sind von dem Austausch nicht betroffen. Hier werden die zu Mietbeginn ausgehändigten Schlüssel einfach weiter benutzt. Sollten Sie mal vor Ihrer verschlossenen Wohnungseingangstür stehen, können Sie einen Schlüsseldienst Ihres Vertrauens rufen, der ihnen die Tür öffnet.

Natürlich können wir jetzt nicht in allen Häusern die Schließanlage gleichzeitig austauschen. Aber nach und nach wird jedes Haus berücksichtigt. In 26 Häusern wurden die Anlagen bereits gefertigt und werden nun nacheinander eingebaut. Die Mieter der betroffenen Häuser werden vorab über den Ablauf genauestens informiert und die neuen Schlüssel ausgeteilt. Erst wenn gewährleistet ist, dass jeder Mieter ungehindert sein Wohnhaus betreten kann, werden die Zylinder ausgetauscht. In dem Zuge werden auch, wenn nötig, defekte Schlösser gewechselt. Das machen wir gerne, denn Sie sollen sich auch weiterhin bei uns sicher und wohlfühlen.





Für ein faires Mi(e)teinander beim Wohnen

Bauhilfe Pirmasens tritt dem Kodex des VdW Südwest bei

Mit einem starken Signal für preiswertes, soziales und klimafreundliches Wohnen melden sich die Mitglieder des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft zu Wort und versprechen für bezahlbaren Wohnraum und verantwortungsvolles Handeln für Mensch und Umwelt zu stehen.

Die Bauhilfe Pirmasens ist seit vielen Jahren Mitglied im Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft. In Fachausschüssen werden regelmäßig wichtige Themen besprochen. Mitarbeiter der Bauhilfe Pirmasens und auch die Geschäftsführung arbeitet in den Ausschüssen mit. In den Ballungszentren, aber auch in Mittelzentren herrscht seit Jahren Wohnungsnot. Wohnungssuchende kritisieren das rücksichtslose Vorgehen mancher Immobilienanbieter, um zum Beispiel ältere Wohnhäuser leer zuziehen und nach einer aufwendigen Sanierung wieder teuer am Markt anzubieten und somit Menschen mit geringerem Einkommen die Möglichkeit nehmen günstiger Wohnraum zu mieten. Deshalb war es den Mitgliedern wichtig die wesentlichen Inhalte der organisierten Wohnungswirtschaft in einem Kodex zusammen zu fassen. Viele Punkte des Kodex finden sich in den Unternehmenswerten oder Unternehmensziele wieder.

1. Wir stehen für bezahlbaren Wohnraum! Unsere Mieten liegen weit unter den vergleichbaren Mieten in Rheinland-Pfalz und werden nur moderat und sozial verträglich angepasst.

2. In unseren Wohnungen kann man gut leben – und das soll so bleiben! Wir investieren konsequent in Instandhaltung und Modernisierung, um die Lebensqualität für unsere Mieter zu erhöhen und die Gebäude auf den neuesten Stand zu bringen.

3. Wir unterstützen aktiv den Klimaschutz! Wir bekennen uns zum Klimaschutz und den Zielen der Bundesregierung, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland zu schaffen.

4. Wir bauen geförderte Wohnungen! Wir stehen für gefördertes Wohnen für Menschen mit geringen Einkommen.

5. Wir wollen, dass unsere Mieter bei uns alt werden können! Dafür modernisieren wir unseren Bestand und setzen beim Neubau auch auf barrierearmes Wohnen und Wohngemeinschaften sowie zusätzliche soziale Angebote, die den Bedürfnissen älterer Menschen nachkommen.

6. Wir sagen: einmal Mietwohnung, immer Mietwohnung! Wir haben uns der Vermietung von Wohnungen verschrieben. Wir bieten unseren Mietern ein sicheres Zuhause. Kündigungen wegen Eigenbedarfs sind bei uns ausgeschlossen.

7. Wir lassen keine Wohnung leer stehen, wir spekulieren nicht! Bei uns steht eine Wohnung nur leer, wenn sie gerade modernisiert wird, der Mieter wechselt oder sich kurzfristig trotz aller Bemühungen kein Mieter findet.

8. Wir sind wesentlicher Motor des sozialen Lebens in unseren Wohnquartieren! Wir bieten unseren Mietern nicht nur bezahlbaren Wohnraum, sondern auch ein soziales Netz. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und nehmen Sie aktiv wahr.

9. Wir stehen zu unseren Werten – für alle transparent und überprüfbar! Unser Kodex zeigt, wofür wir stehen und worauf wir uns verpflichten. Das Wohl unserer Mieter steht für uns im Mittelpunkt.



Telefonieren gegen die Einsamkeit

Gute Gespräche in der Coronakrise - vermittelt von der Bauhilfe Pirmasens



In diesen schwierigen Zeiten der sozialen Distanz wegen Corona fällt für viele Menschen ein großes Stück Lebensqualität weg. Fast alle Möglichkeiten, Freunde und Bekannte zu treffen, sind weggefallen. Viele fühlen sich einsam und möchten reden, haben aber keinen Ansprechpartner/in. Wir vom Sozialmanagement der Bauhilfe Pirmasens haben uns überlegt, eine Telefonpatenschaft anzubieten. Wir vermitteln Gesprächspartner/innen.

Wer kann mit machen?

Mitmachen kann jeder, der Zeit und Lust hat, gute Gespräche am Telefon zu führen und neue Menschen kennenlernen möchte - wegen der Einschränkungen derzeit nur am Telefon.

Oder einfach mit einem Menschen reden möchte.

Ist dieses Angebot nur für Seniorinnen und Senioren gedacht?

Nein, auch jüngere Mieter und Mieterinnen können sich an dieser Aktion beteiligen. Es ist sicher auch interessant, wenn jüngere mit älteren Menschen sprechen.

Wie kann ich mitmachen?

Sie melden sich bei uns.

Wie geht es dann weiter?

Wir sprechen mit Ihnen und suchen für Sie den passenden Gesprächspartner.

Gibt es Bedingungen, die ich einhalten muss?

Ja. Vermittelte Gesprächspartner/innen telefonieren regelmäßig miteinander, aktuell sind gegenseitige Besuche nicht erlaubt. Zur Sicherheit, dass ich auch mit dem richtigen Gesprächspartner spreche, kann ein Kennwort vereinbart werden, muss aber nicht.

Was mache ich, wenn es nicht funktioniert?

Sie melden sich bei uns und wir sprechen mit Ihnen über die Probleme. Wenn es gar nicht geht, suchen wir für Sie einen anderen Gesprächspartner.

Sie sind interessiert? Kontaktieren Sie uns.

Weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Heike Sprau

Telefon: 06331 512926

E-Mail : h.sprau@bauhilfe-pirmasens.de

Elna Nikolaus

Telefon: 06331 512941

E-Mail: e.nikolaus@bauhilfe-pirmasens.de



Rezepte für den Festtag

Schweinelende in Knoblauchrahmsoße

Zutaten

750 g	Schweinelendchen
20 g	Knoblauchbutter (Butter und 1 kleine Zehe Knoblauch vermischen)
400 g	frische Champignons
3	Tomaten
	Salz und Pfeffer

Für die Soße

2 Becher	Sahne
1 Becher	Crème fraîche
½ Tube	Bratensaft aus der Tube
1	Knoblauchzehe kleinschneiden Salz und Pfeffer

Die Zubereitung

Auflaufform mit Knoblauchbutter einreiben. 1 Lage Tomatenscheiben auf den Boden der Auflaufform legen. Schweinelende in Medaillons schneiden mit Salz und Pfeffer würzen und auf die Scheiben verteilen. Darüber, die in Scheiben geschnittenen Pilze geben und nochmal leicht würzen. Deckel auf die Auflaufform und 40 Minuten im Backofen bei 160 Grad Umluft backen.

Inzwischen die Zutaten für die Sauce (Sahne, Crème fraîche, gut ½ Tube Bratensaft aus der Tube, den kleingehackten Knoblauch, Salz und Pfeffer) mit dem Handrührgerät gut vermischen. Nach 40 Minuten Deckel von der Auflaufform nehmen und die Sauce darüber gießen und nochmal 15 Min. ohne Deckel im Backofen backen, bis die Sauce goldgelb ist. Dazu Nudeln oder Knödel und Salat.



Windbeuteltorte

Für den Teig

150 g	Zucker
150 g	weiche Butter
3	mittelgroße Eier
150 g	Mehl
3 ges. TL	Backpulver

Für die Creme

400 g	Schmand
150 g	Gelierzucker 2:1
3 Pck.	Sahnesteif
600 g	Schlagsahne

Außerdem

1 Pck.	gefrorene Miniwindbeutel (ca. 25 Stück)
2 Pck.	roter Tortenguss
1 Pck.	gefrorene Himbeeren – auftauen lassen





Die Zubereitung

Teig: Alle Zutaten für den Teig zu einem Rührteig verarbeiten und in eine gefettete 28er Springform streichen. Bei 160 Grad Umluft ca. 20 bis 25 Minuten backen und erkalten lassen. **Creme:** Den Schmand mit Gelierzucker und Sahnesteif in einer Schüssel verrühren. Die Schlagsahne steif schlagen und unter die Schmand-Mischung heben. Einen hohen Tortenring um den erkalteten Rührteig platzieren.

Darauf die gefrorenen Windbeutel setzen. Einen kleinen Abstand zum Tortenring einhalten. Creme auf den Miniwindbeuteln verteilen und glatt streichen. Für mindestens 2 Stunden kalt stellen. Anschließend die Himbeeren auf der Creme verteilen. Den Tortenguss nach Packungsanweisung zubereiten und auf die Himbeeren geben. Noch einmal kalt stellen bis der Guss schnittfest ist.

Basteln zur Weihnachtszeit

Kleine Tipps für große Freude

Weihnachtliche Filzlichter

Sie brauchen dafür Einmachgläser, Filz (Farbe Ihrer Wahl), Teelichter, Schere und Heißklebepistole. Messen Sie den Umfang der Einmachgläser aus und erstellen Sie mit diesen Maßen eine Vorlage für den Filzstoff. Die Länge der Vorlage entspricht dem Umfang Ihrer Gläser. Nun Vorlage ausschneiden und auf den Filz übertragen, dann den Filz zuschneiden. Kleben Sie den Filz mit Heißkleber an das Einmachglas. Nach dem Trocknen des Klebers: Teelicht in das Einmachglas stellen und anzünden, damit das Windlicht leuchtet.

Basteln mit Salzteig

Zutaten: 1 Tasse Salz, 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser, 1 Teelöffel Öl (gerne mit Lebensmittelfarbe färben). Alle Zutaten verkneten, danach formen Sie den Teig nach Ihren Vorstellungen. Ob als Christbaumschmuck oder Tischdekoration, Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Danach Kreation trocknen lassen.



Gewinnspiel

Zu welchem Gebäude gehört der Bildausschnitt?

Wieder gibt es etwas zu gewinnen. Hierfür müssen Sie uns die Lösung bis zum 15. Februar 2021 per E-Mail an c.zipf@bauhilfe-pirmasens.de mit dem Betreff „Gewinnspiel 14. Ausgabe“ oder per Post zukommen lassen: Bauhilfe Pirmasens GmbH, Adam-Müller-Straße 69, 66954 Pirmasens. Wir wünschen viel Glück!

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen Gutschein in Wert von 10 €

Mitmachen lohnt sich:
Die glückliche Gewinnerin
des letzten Gewinnspiels



So erreichen Sie uns

Bauhilfe Pirmasens GmbH
Adam-Müller-Straße 69
66954 Pirmasens

Telefon: 06331 5129-0 · Fax: 06331 5129-44
info@bauhilfe-pirmasens.de · www.bauhilfe-pirmasens.de

Geschäftszeiten

Montag und Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr / 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen

Geschäftsführung

Hannelore Eger	Sekretariat	5129-21
Daniela Schlick	Assistenz/Rechtsangelegenheiten	5129-28

Kundencenter

Mathias Reiser	Abteilungsleitung	5129-43
Rüdiger Buchholz	Vermietung/Mieterbetreuung	5129-40
Christina Straßel	Mieterservice/Serviceheke	5129-32
Heike Kuntz	Mieterservice/Serviceheke	5129-31
Monika Zimmer	Mahn-/Klagewesen	5129-12
Jessica Baumann	Vertragswesen	5129-39
Heike Sprau	Sozialmanagement/Beschwerden	5129-26
Nadia Krautwurst	Sozialmanagement/Integration	5129-59
Elna Nikolaus	Sozialmanagement/Mieterbetreuung	5129-41

Kaufmännische Wohnungswirtschaft

Christine Linn	Abteilungsleitung	5129-27
Silke Koch	Rechnungswesen/Zahlungsverkehr	5129-24
Petra Naab-Korz	Rechnungswesen/Mietbuchhaltung	5129-19
Christina Zipf	Betriebskosten/EDV	5129-25

Technische Wohnungswirtschaft

Carsten Fulde	Abteilungsleitung	5129-50
Petra Wendel	Rechnungsprüfung/Bauleitung	5129-53
Peter Heber	Modernisierung/Bauleitung	5129-52
Björn Müller	techn. Objektbewirtschaftung	5129-45
Bernhelm Schwarz	Reparaturen/Rückgabe Wohnungen	5129-55
Alexandra Shy	Assistenz/Schadensfälle	5129-51

Öffnungszeiten während der Lockdown-Phase

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Oder nach telefonischer Termin-
absprache. Bitte nutzen Sie nach
Möglichkeit die Kontaktaufnahme
per Telefon oder E-Mail.

